

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 54 (2007)

Heft: 1

Artikel: Diskutieren über "Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturereignisse (Erdbeben 29, Unwetter 24) und damit die Funktion der NAZ als Kontaktstelle und Informationsdrehscheibe beim Bund für die Kantone.

Gefragtes Fachwissen Radioaktivität

Besteht ein Verdacht auf erhöhte Radioaktivität, braucht es möglichst schnell eine Fachbeurteilung. Die NAZ als Fachstelle für Radioaktivität kann die Einsatzkräfte vor Ort beraten und erste Strahlenschutzmassnahmen anordnen. Ausserdem kann sie Messequipen von verschiedenen Partnerorganisationen anbieten, um Spezialmessungen vorzunehmen.

Im vergangenen Jahr wurde so zum Beispiel das Strahlenschutzpikett des Paul Scherrer Institutes eingesetzt, um ein bei einer Polizeistelle aufgetauchtes Rohr mit einer unbekanntem Flüssigkeit auf radioaktive

Strahlung zu überprüfen. Aufgrund der Messungen des PSI konnte Entwarnung gegeben werden, Radioaktivität war in diesem Fall nicht im Spiel.

Kontaktstelle und Informationsplattform

Die NAZ vermittelt schon seit einigen Jahren Warnungen und dringliche Meldungen von verschiedenen Fachstellen, so zum Beispiel des Schweizerischen Erdbebendienstes, MeteoSchweiz oder Netzbetreibern (z.B. Telekommunikation). Empfänger sind in erster Linie die Einsatzzentralen der Kantonspolizeien. Auf der geschützten Informationsplattform der NAZ, der Elektronischen Lagedarstellung, werden den Partnern alle ereignisrelevanten Informationen online zur Verfügung gestellt. Im Bedarfsfall ergänzt die NAZ

diese Informationen mit einer Gesamtlage. In Zukunft soll die NAZ diese Rolle bei allen Natur- und technischen Gefahren wahrnehmen. Bei der Erdbebenübung RHEINTAL im Oktober 2006 wurde sie in dieser ihr zugeordneten neuen Funktion beübt: Sie vermittelte Schlüsselmeldungen an die betroffenen Stellen, klärte besondere Nachrichtenbedürfnisse, holte Fachbeurteilungen ein und erarbeitete eine Gesamtlage Schweiz. An der Bevölkerungsschutzkonferenz vom November unterstützten die Kantonsvertreter ihrerseits die Absicht der Erweiterung der NAZ zu einem umfassenden Warn-, Melde- und Lagezentrum im Bevölkerungsschutz als Schnittstelle zwischen Bund und Kantonen, Fach- und Einsatzorganen sowie gegenüber dem Ausland.

Medienmitteilung BABS vom 3. Januar 2007

NNPN-KONGRESS

Diskutieren über «Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge»

BABS. Am 30. und 31. August 2007 findet im Hauptgebäude der Universität Bern der 3. Nationale Kongress «Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge» statt. Der in den Sprachen Deutsch und Französisch durchgeführte Kongress wird organisiert durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS und das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) des Kantons Bern.

Unfälle, Gewaltverbrechen, Katastrophen und Kriege lassen materielle Schäden, tote und körperlich verletzte Menschen zurück. Psychologische Nothilfe ist der angemessene Umgang mit Personen in einer akuten psychischen Notsituation – nach dem Grundsatz: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Die psychologische Nothilfe hat in den letzten Jahren stark an Anerkennung gewonnen. Im Rahmen des Nationalen Netzwerkes psychologische Nothilfe (NNPN) wurden entscheidende Schritte in Richtung Vereinheitlichung und Qualitätsverbesserung erreicht: Die Einsätze erfolgen in der Schweiz nach einheitlichen Richtlinien und die Ausbildung ist wissenschaftlich fundiert und erfolgt nach einheitlichen Standards.

Die in der Vergangenheit durchgeführten Kongresse trugen – als Plattformen des Informations- und Meinungsaustausches – entscheidend zu den erzielten Fortschritten bei. In dieser Tradition ist auch der 3. Nationale Kongress «Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge» zu sehen: Es werden drei Referate mit Simultanübersetzung ins Französische im Plenarsaal sowie 24 frei wählbare Veranstaltungen zu vier Themenkreisen angeboten. Mit einer Posterpräsentation erhalten NNPN-zertifizierte Organisationen die Möglichkeit sich vorzustellen. Zielpublikum sind

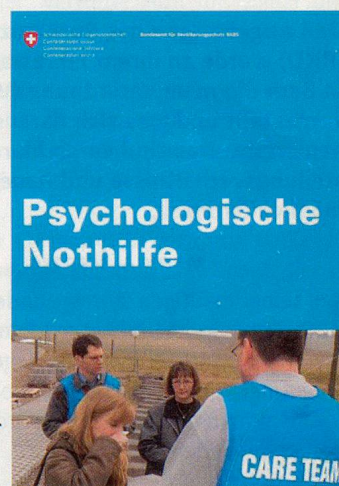
Personen von Behörden, Einsatz- und Care-Organisationen, Firmen und Fachverbänden, die im Bereich der psychologischen Nothilfe Verantwortung tragen oder tätig sind.

Siehe www.nnpn.ch/kongress

Die beiden Bevölkerungsschutzämter von Bund und Kanton Bern haben bereits getrennt voneinander und mit anderen Partnern je zwei Kongresse organisiert: das BABS zur psychologischen Nothilfe, das BSM zur Notfallseelsorge. «Wir profitieren beide von den Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben. Und thematisch haben wir ja auch eine sehr weitreichende Übereinstimmung», erklärt Daniel Rebetez, stellvertretender Projektleiter und Teilprojektleiter Inhalte; er ist im Geschäftsbereich Ausbildung des

BABS als Chef Zivilschutz auch zuständig für die Ausbildungstätigkeit in psychologischer Nothilfe.

Weitergehende Informationen, insbesondere zum Programm und zur Anmeldung finden sich im Internet über www.nnpn.ch/kongress □



Ab sofort erhältlich: die neue Broschüre zur psychologischen Nothilfe.

FOTO: BABS

Neue Broschüre Psychologische Nothilfe

Die 16 Seiten umfassende Broschüre mit dem Titel «Psychologische Nothilfe» zeigt auf einfache und verständliche Weise auf, was psychologische Nothilfe ist, wem sie zugute kommt und was in der psychologischen Nothilfe getan wird. Zudem werden die in der psychologischen Nothilfe üblichen Begriffe wie Care Givers, Peers usw. erklärt.

Die Broschüre ist mit der Bestellnummer 408.991d gratis zu beziehen beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), 3003 Bern – oder via Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch (Dienstleistungen/Informationsmittel BABS/Bevölkerungsschutz).